

Stadt Dessau-Roßlau – Postfach 14 25 – 06813 Dessau-Roßlau

Öffentliche Stellenausschreibung

Die Stadt Dessau-Roßlau ist ein kreisfreies Oberzentrum im Land Sachsen-Anhalt. Durch die Lage inmitten der wunderschönen Auenlandschaft der Flüsse Elbe und Mulde und durch ein breit gefächertes Kulturangebot besitzt Dessau-Roßlau einen hohen Freizeitwert.

Das in Dessau beheimatete Bauhaus wie auch das Dessau-Wörlitzer Gartenreich stehen auf der UNESCO-Welterbeliste.

Dessau-Roßlau ist aufgrund des vielfältigen Kita- und Schulangebots und der günstigen Lebenshaltungskosten ein idealer Wohnort für Familien. Die Museen, das Theater, der Dessauer Tierpark und die Schlösser und Parkanlagen bieten ein abwechslungsreiches Freizeitangebot.

Im Jugendamt der Stadt Dessau-Roßlau sind zum nächstmöglichen Termin zwei Stellen in der

Sachbearbeitung für Erziehungshilfe

befristet zum Zwecke der Mutterschutz- und Elternzeitvertretung zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere:

- Informationsberatung und Vermittlung von Sozial- und Jugendhilfeleistungen
- Beratung und Unterstützung zur Förderung der Erziehung in der Familie sowie Beratung bei Trennung, Scheidung und zur Ausübung der Personensorge und des Umgangsrechtes
- Beratung, Prüfung, Gewährung und Steuerung von Hilfen zur Erziehung, Hilfen für junge Volljährige und der Eingliederungshilfe
- Sicherstellung von Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche
- Mitwirkung in Verfahren vor den Familiengerichten
- planungsraumbezogene Sozialarbeit
- Weiterentwicklung der inhaltlichen und konzeptionellen Arbeit des Sachgebietes

Zu unseren fachlichen und persönlichen Anforderungen gehören u. a.:

- Sozialarbeiter und Sozialpädagogen mit staatlicher Anerkennung sowie Heilpädagogen (jeweils m/w/d) mit abgeschlossener Hochschulbildung und staatlicher Anerkennung sowie Diplompädagogen, Erziehungswissenschaftler (Bachelor/Master) oder Kindheitspädagogen (Bachelor/Master), die aufgrund gleichwertiger Fähigkeiten und ihrer Erfahrungen (zwingender Nachweis der fachlichen und qualitativen Verwendungsbreite) entsprechende Tätigkeiten von Sozialarbeitern bzw. Sozialpädagogen (jeweils m/w/d) mit staatlicher Anerkennung ausüben erforderlich
- Bereitschaft zum Dienst zu ungünstigen Zeiten sowie Rufbereitschaft
- Führerschein Klasse B

Erwünscht sind u. a.:

- mehrjährige Berufserfahrung im Bereich Jugendhilfe und im öffentlichen Verwaltungsdienst
- fundierte Rechtskenntnisse im SGB VIII und BGB
- sozialpädagogische und psychologische Fachkenntnisse, besonderes Fachwissen im Verwaltungs- und Familienrecht, Zivil- und Zivilprozessrecht
- EDV-Kenntnisse (mindestens Word, Excel)
- Organisations-, Kooperations- sowie Durchsetzungsfähigkeit
- Fähigkeit zum Arbeiten mit Zielen sowie Engagement und Eigeninitiative

Das bieten wir Ihnen:

- ein befristetes Beschäftigungsverhältnis in der **Entgeltgruppe S 14** TVöD (Sozial- und Erziehungsdienst).
Die monatliche Bruttovergütung in dieser Entgeltgruppe variiert je nach einschlägiger Berufserfahrung und Erfahrungszeit zwischen 3.962,44 € in der Stufe 1 und 5.498,11 € in der Endstufe 6. Eine Anerkennung einschlägiger Berufserfahrung gemäß § 16 Abs. 2 TVöD ist nur möglich, wenn dafür entsprechende Nachweise vorgelegt werden.
- Entgeltzulage i. H. v. 180,00 €
- eine Vollbeschäftigung (eine Reduzierung der wöchentlichen Arbeitszeit ist möglich)
- eine umfassende Einarbeitung
- umfangreiche in- und externe Qualifizierungsangebote
- regelmäßig die Möglichkeit zur Fall- und Einzelsupervision
- Familienfreundlichkeit durch flexible Arbeitszeiten
- gesundheitsfördernde und –erhaltende Maßnahmen im Rahmen unseres betrieblichen Gesundheitsmanagements
- Jahressonderzahlung, leistungsorientierte Bezahlung, vermögenswirksame Leistungen
- aktive Gestaltungsmöglichkeiten in Ihrem Aufgabengebiet

Im Falle einer Einstellung ist unbedingt ein erweitertes Führungszeugnis zur Vorlage bei einer Behörde nach § 30a BZRG beizubringen.

Wir bieten Ihnen ein abwechslungsreiches und vielseitiges Aufgabenspektrum in einem motivierten und kollegialen Team, flexible Arbeitszeiten und Fortbildungsmöglichkeiten. Sie profitieren von einer leistungsorientierten Vergütung, vermögenswirksamen Leistungen, einer Jahressonderzahlung und der betrieblichen Altersvorsorge.

Für Schwerbehinderte, die die gestellten fachlichen und persönlichen Anforderungen erfüllen, ist dieser Arbeitsplatz geeignet. Sie werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt.

Annahmeschluss für Bewerbungen ist der 31. Juli 2026 (Poststempel/persönliche Abgabe).

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (lückenloser Lebenslauf, Tätigkeitsnachweise, Zeugniskopien resp. Ausbildungsnachweise, Beurteilungen, Nachweis Schwerbehinderung/Gleichstellung) richten Sie bitte an das Haupt- und Personalamt der Stadt Dessau-Roßlau.

Unvollständige oder nicht fristgerecht eingegangene Bewerbungsunterlagen finden im Auswahlverfahren keine Berücksichtigung.

bei persönlicher Abgabe:	Bürgerbüro - Zerbster Straße 4, 06844 Dessau-Roßlau
bei Abgabe auf dem Postweg:	Postfach 14 25, 06813 Dessau-Roßlau
bei Online-Bewerbungen:	bewerbung@dessau-rosslau.de

Bewerbungen per E-Mail können lediglich im PDF-Format berücksichtigt werden.

Die Anerkennung im Ausland erworbener Qualifikationen durch deutsche Institutionen (z. B. durch eine zuständige Bezirksregierung, ein zuständiges Ministerium oder eine zuständige Kammer) ist zwingend erforderlich.

Für Auskünfte zum Aufgabengebiet steht Ihnen das Sekretariat des Jugendamtes unter der Telefonnummer 0340/204-2051 gern zur Verfügung.

Rückfragen zu Formalien der Stelle beantwortet Ihnen Frau Haak vom Haupt- und Personalamt, die Sie unter der Telefonnummer 0340/204-2309 erreichen können.

Hinweise:

Eingangsbestätigungen werden lediglich bei Übermittlung der Bewerbung in elektronischer Form über bewerbung@dessau-rosslau.de ausgefertigt.

Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgeschickt, wenn Sie uns einen ausreichend frankierten Rückumschlag in angemessener Größe einreichen. Nach telefonischer Vereinbarung können die Unterlagen auch persönlich abgeholt werden. Bewerbungskosten werden durch die Stadt Dessau-Roßlau nicht erstattet.